

## Alexander Lang mit dem 3. Dan ausgezeichnet

Der Bezirksligakampftag am 9. Mai 2009 in Neutraubling war die optimale Gelegenheit einen besonderen Vertreter des Oberpfälzer Judo in herausragender Weise zu würdigen.

Alexander Lang begann seine Judo-Laufbahn 1984 beim TSV Neutraubling in seinem 10. Lebensjahr. Seine sportliche Laufbahn als aktiver Judoka und Kämpfer führte ihn über verschiedene Mannschaften bis hin zur 2. Bundesliga in der Mannschaft des 1. FC Rötz. Noch heute ist er als aktiver Kämpfer bei der Landesliga-Mannschaft von Bushido Amberg und der Bezirksligamannschaft des TSV Neutraubling aktiv. Seine persönlichen Erfolge als Kämpfer füllen viele Seiten seines Judopasses und führten ihn bis zur Süddeutschen Ebene – sowohl als Einzel- als auch als Mannschaftsstarter.

Bei der SG Post Süd Regensburg war er lange Jahre als Trainer und Betreuer, zum Schluss sogar zusätzlich als Abteilungsleiter in seinen jungen Jahren tätig. Viele erfolgreiche Sportler bis zur süddeutschen Ebene sind aus dieser Trainertätigkeit hervorgegangen, allen voran Christopher Völkl, der mittlerweile nicht nur in der Abensberger Bundesliga-Aufstellung, sondern auch im DJB Bundeskader zu finden ist. Für den Bezirk wirkte Alexander Lang als Kampfrichterobmann und insbesondere als Bezirkstrainer und Betreuer der Oberpfälzer Auswahlmannschaft. Zur Zeit ist er als Erwachsenen-Trainer beim TSV Neutraubling tätig.

Bereits als Jugendlicher begann er außerdem als Kampfrichter tätig zu sein. Seine Zulassung als Kampfrichter im BJV erhielt er 1994 mit 20 Jahren und zählte damit zu den jüngsten KR im BJV. Aufgrund seiner Leistungen und seiner Einsatzbereitschaft hat er zügig die Karriereleiter als Kampfrichter durchschritten und war 2002 mit 28 Jahren als einer der jüngsten, wenn nicht als jüngster A-Kampfrichter im DJB lizenziert. Seitdem vertritt er den Bayerischen Judoverband mit herausragenden Leistungen als Kampfrichter auf Deutschen Meisterschaften und in der Bundesliga und zeigt dabei hohe Kompetenz und Souveränität.

Insgesamt hat Alexander Lang seine vergangenen 25 Jahre in vielfältiger Funktion und Aufgabe dem Judosport gewidmet. Seine herausragende Eigenschaft ist jedoch sich nicht in den Vordergrund zu drängen und offizielle Funktionen zu übernehmen. Vielmehr steht „Lexi“ immer mit uneingeschränkter Hilfsbereitschaft dann zur Verfügung, wenn ein Verein, der Bezirk Hilfe braucht. Ob als Funktionär, als Trainer, als Betreuer – auf ihn ist immer Verlass. Sei es in den Vereinen, in denen er sich engagierte oder sei es für den Bezirk, dem er in vielen schwierigen Situationen „aus der Patsche geholfen hat“.

Als Anerkennung für dieses langjährige und beispiellose bisherige Judo-Leben konnte ihm der Bezirksvorsitzende Raimund Kronawitter im Auftrag des Bayerischen Judo-Verbandes anlässlich des „25-jährigen“ Judo-Jubiläums den 3. Dan verleihen.



